

Praktikum im Zoo Berlin

Name: Nicolaus von Klitzing

Schule: Graues Kloster Berlin

Klasse: Olllc

Zeitraum des Praktikums: 12.02-23.02.2025

Ansprechpartner im Betrieb: C.Abstein@zoo-berlin.de

Vom 12.02. bis zum 23.02 fand das Betriebspraktikum der Olllen statt.

Ich hatte die Möglichkeit, meine beiden Praktikumswochen im Berliner Zoo zu absolvieren. Ein üblicher Praktikumstag verlief bei mir so:

Um 7:45 Uhr begann mein Arbeitstag. Ich hatte mich am Pförtnerhaus zu melden, da meine Arbeitszeiten notiert wurden.

Im Anschluss ging ich auf direktem Wege zum Antilopenhaus, wo ich mich mit meinem Praktikumsbetreuer, einem Tierpfleger, traf.



Der Eingang zum Antilopenhaus



Die Küche des Antilopenhauses

Als Erstes bereiteten wir das Futter in einer speziell angelegten Küche für die Tiere des Antilopenhauses vor.

Die Giraffen bekamen Heu, Pellets und Äste mit getrocknetem Laub, die Dikdiks wiederum bekamen frische Kräuter, Heu und dazu auch Pellets wie die meisten der anderen Tiere.

Nach der Fütterung wurden die Tiere in die Außengehege gebracht, damit wir die Ställe ausmisten konnten. Danach fegte ich die Gänge.

Es war körperlich anstrengend, aber auch sehr spannend, so nah an den Tieren zu arbeiten.

Im Anschluss begann meist die Mittagspause.



Ein Teil der Stallung für Litschis



Leni und Lotti beim Schlafen

In der Mittagspause hatte ich die Chance, mir die anderen Tierarten des Zoos genauer anzuschauen, und mich über deren Lebensweise zu informieren.

Besonders gerne bin ich in meiner Mittagspause zu den Zwillingenbabys der Pandas (Leni und Lotti) gegangen, welche bei ihrer Geburt nur 169g und 136g wogen. Dies entspricht ungefähr dem Gewicht eines Apfels. Die beiden spielten sehr viel, wenn sie nicht schliefen oder Bambus fraßen.

Ansonsten aß ich meist etwas im Zoo-Restaurant, da ich es dort als Praktikant zum halben Preis bekam.

Nach der Mittagspause gab es eine Besprechung, bei der alle Tierpfleger der einzelnen Häuser aus einem bestimmten Bereich zusammenkamen, um tagesaktuelle Themen, Auffälligkeiten der Tiere oder Probleme in den Gehegen zu besprechen.

Außerdem wurde der Dienstplan eingeteilt und die Zuständigkeit der Tierpfleger für die einzelnen Gehege abgesprochen.



Bei der Besprechung



Ein Sitatunga-Bock

Am Nachmittag brachten wir zunächst die Tiere des Antilopenhauses zurück in ihre Innenställe und kontrollierten dann das Futter.

Die Sitatungas bekamen von uns Heu, Pellets und getrocknetes Laub, in der freien Wildbahn essen sie aber meist Wasserpflanzen und Schilf.

Meine letzte Aufgabe am Tag war es, die Außenställe zu säubern. Mein Praktikumstag endete um 15:00 Uhr, wobei ich mich wieder beim Pförtnerhaus abmeldete.

Ein besonderes Erlebnis während meines Praktikums war für mich der Sturz der Giraffe Max. Der Giraffenbulle war beim Spielen unglücklich gestürzt, und kam trotz der vereinten Kräfte aller Tierpfleger nicht hoch, aufgrund der schweren Verletzungen mussten die Tierärzte ihn leider einschläfern. Dieses Erlebnis zeigte mir, wie wichtig es ist, ständig auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere zu achten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Tierpflege, den ich kennenlernen durfte, war die Hufpflege. Die Hufe der Tiere mussten regelmäßig gefeilt werden, um Fehlstellungen und Schmerzen zu vermeiden.

Damit die Tiere ihre Füße freiwillig anheben, werden sie durch gezieltes Training daran gewohnt. Als Belohnung erhalten sie Knäckebrot, was sie sehr mögen.



Giraffenbulle Max

Insgesamt war mein Praktikum im Berliner Zoo eine sehr lehrreiche und spannende Erfahrung. Ich konnte mein Wissen über die Tierpflege deutlich erweitern und konnte einen realistischen Einblick in die Arbeit eines Tierpflegers gewinnen. Ich lernt auch, wie entscheidend Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein in diesem Beruf sind.

Besonders hat mich die enge Verbindung zwischen den Pflegern und den Tieren beeindruckt – sie basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Diese Erlebnisse haben mein Interesse daran, mit Tieren zu arbeiten, noch weiter gestärkt und mir wertvolle Anregungen für meinen weiteren Werdegang gegeben.